



Reisebericht Kroatien – 09. – 21. Mai 2018

Mittwochabend 9. Mai Stützli 50 – Feldkirch

Die Planung für diese Reise begann bereits im Frühsommer 2017. Da hat sich unser Tourguide Dany an die Detailplanung der Route gemacht und der Vorstand organisierte die Hotels. Und nun war es endlich soweit! Eine muntere Schar von Rafzerfelder Motobikern traf sich im Stützli 50 in Bachenbülach. Nach einer kulinarischen Stärkung machten wir uns auf den Weg nach Feldkirch. Dort trafen wir die Sektion „Bündnerland“ und unsere Gruppe Autofahrer.

Die Fahrzeuge wurden verladen und die Schlafplätze ergattert. Nach dem Appell begann schon die erste organisatorische Herausforderung. Das Menu für Tag 10 musste vorbestellt werden! Als das erledigt war, gingen wir über zum Schlummertrunk und zur anschliessenden Nachtruhe.

Donnerstag 10. Mai Villach – Postojna

Pünktlich um 06.00 Uhr kommt der Zug in Villach an. Wir entladen unsere Fahrzeuge und genehmigen uns im Bahnhofbuffet einen Kaffee. Unsere Tourguides teilen die Teilnehmer in drei Gruppen ein. Die Asiaten zu Peter, die Europäer zu Dany und die Autos reisen als eigene Gruppe. So nehmen wir die erste Etappe unserer Reise unter die Räder.

Über den Wurzenpass erreichen wir die Grenze. Willkommen in Slowenien!

Über Podkoren, Kranjska Gora fahren wir zum Vrsic-Pass. Der Vrsic-Pass wartet mit 50 Spitzkehren zum Teil mit Pflastersteinen auf einer Strecke von 24km und 15% Steigung. Wir machen einen kurzen Halt bei der russischen Kapelle, die zu Ehren 300 russischer Kriegsgefangener, die bei einem Lawinenunglück im März 1916 umkamen. Der Bau dieser Passstrasse kostete über 7000 Opfer!!! Im Jahr 2015 besuchte der russische Ministerpräsident Dmitri Medwedew die Gedenk-Zeremonie. Ein Jahr später, am 30. Juli 2016, im Jahr des einhundertsten Jubiläums, nahm der russische Präsident Wladimir Putin teil.

Danach folgen wir dem Flusslauf Isonzo bis nach Kal-Koritnica. Dort folgen wir dem Fluss, fahren hoch nach Godovic, Kalce, Planina und weiter nach Postojna. Unser Hotel liegt direkt bei den Postojna Höhlen. (Slovenien). Unsere Gruppe Autofahrer erwartet uns bereits bei einem verdienten Apéro im Gartenrestaurant.

Freitag 11. Mai Postojna – Karlovac

Am nächsten Morgen treffen alle pünktlich am vereinbarten Zeitpunkt vor der Höhle ein. Unser Führer erwartet und schon. Voller Spannung besteigen wir den Zug, der uns ins Innere der Höhlen bringen wird. Wie wir erfahren, sind wir in der zweitgrössten für Touristen erschlossenen Tropfsteinhöhlen der Welt (nach der Jeita-Grotte im Libanon). Der erschlossene und ganzjährig für den Tourismus geöffnete Teil umfasst über 20 km an Höhlengängen und Grotten. Gespannt lauschen wir den Ausführungen unseres Führers und sind beeindruckt, was die Natur in den vergangenen Jahrhunderten hier geschaffen hat.

Um 12.00 Uhr fahren wir weiter zu unserem nächsten Etappenziel: Karlovac.

Wir passieren die Grenze nach Kroatien. Nach Delnice folgen wir links dem Wegweiser in Richtung Karlovac. Wir folgen mit ein paar zusätzlichen Kurven der Autobahn bis nach Zalesina, wo wir in ein Seitental fahren und über eine Hügelkette ins Dobra-Tal. Dies ist einer der 4 Flüsse, welche in Karlovac zusammenkommen. Bei Vrbovsko verlassen wir die Dobra und kommen wieder an die Kupa, die wir bereits an der Grenze überquert haben. Sie bildet ca. 200km die Grenze Slowenien-Kroatien.

Bei Vukova Gorica verlassen wir die Kupa, fahren unter der Autobahn durch, folgen kurz darauf kurz der Dobra verlassen diese und erreichen bald die Mreznica, die uns nach Karlovac führt.

Unser Hotel liegt weit vom historischen Zentrum der Stadt idyllisch am Fluss Korana. Beim Einchecken versucht der Hotelmanager, seine überbuchten Zimmer auf unsere Kosten frei zu bekommen. Das funktioniert Gott sei Dank nicht.

Samstag 12. Mai Karlovac – Plitvicer Seen

Am frühen Morgen erhalten wir von Gommi im Garten Theorie-Unterricht in Sachen „Fahren in der Gruppe“. – Herrlich!

Um 09.00 Uhr ist Abfahrt. In der Stadt möchten wir uns Kuna's beschaffen. Bei einem Einkaufszentrum kämpfen wir mit zwei Bancomaten. Mit vereinten Kräften entlocken wir ihnen die notwendigen Kuna's für das nächste Hotel. Nach dem Tanken und der Beschaffung einer neuen Zahnbürste inkl. Zahnpasta, die im letzten Hotel vergessen wurden,



Reisebericht Kroatien – 09. – 21. Mai 2018

verlassen wir Karlovac Richtung Ogulin, Senj bis Tounj. Wir durchqueren Grabovac und wenige Kilometer weiter erreichen wir unser Hotel in der Nähe des Eingangs 3 zu den Plitvicer Seen.

Wir werden bereits von unseren Autofahrern erwartet. Das Einchecken klappt reibungslos. Und so machen wir uns kurze Zeit später auf den Weg. Mit Schiff, zu Fuss und mit einem Zug erkunden wir den Plitvicer National-Park. Wir sind beeindruckt, von so viel Naturschönheit!

Am Abend kehren wir glücklich aber ziemlich müde vom „Fitnessprogramm“ ins Hotel zurück.

Sonntag 13. Mai Plitvicer Seen – Insel Pag

Bei strahlendem Sonnenschein starten wir am Morgen zur nächsten Etappe.

Nach Zeljava kommen wir auf einen ehemaligen Militärflugplatz vorbei. Hier steht eine zerfallene DC-3 ein Mahnmal des Krieges.

Hier westlich von Bihać, beim Dorf Željava und am Fuss des Bergrückens Plješevica, wurde zwischen 1957 und 1970 Europas grösste Flugzeugkaverne erbaut. Der unter dem Namen Klek oder Objekat 505 bekannte Komplex kostete den jugoslawischen Staat bis zur Fertigstellung zirka 6 Milliarden Dollar. Er fasste bis zu 80 MiG-21-Kampfflugzeuge, 110 Piloten sowie 1400 Luftwaffensoldaten. Die Konstruktion sollte einem Atomangriff mit einer Sprengkraft von 20 bis 30 Kilotonnen standhalten. Zum Schutz der Anlage wurde außerhalb der Kaverne eine Garnison mit 5.000 Soldaten errichtet und bis zum Ausbruch der Jugoslawienkriege genutzt. Mit dem Rückzug der Jugoslawischen Volksarmee aus Bosnien 1991 wurde die Kavernenanlage und die Pisten mit insgesamt 56 Tonnen Sprengstoff gebrauchsunfähig gemacht.

Nach der Besichtigung der DC-3 fahren wir zurück aus dem bewaldeten Plitvicer Nationalpark hinauf bis Korenica ins Velebit Gebirge und über den Prezid Pass. Hier wurden mehrere Aufnahmen für den Winnetou Film gedreht.

Nach einer kurzen Fotopause geht es Richtung Meer zur berühmten Küstenstrasse Kroatiens. Nach der kurzen Pause im Restaurant Jure, fahren wir über Karlobag auf die Fähre, die uns auf die Insel Pag bringt. Dort übernachten wir im Hotel Luna in Pag. Hier können wir erstmals unsere Badesachen benutzen. Das Meer ist herrlich frisch und nur die Wagemutigen nehmen ein Bad.

Montag 14. Mai Insel Pag – Opatija

Früh morgens fahren wir los zur Fähre. Es regnet in Strömen und wir sind froh, dass wir hier eine Garage für die Motorräder erhalten haben. So können wir uns im Trockenen die Regenkombi's überziehen und zurück zur Fähre fahren. Nach der Fähre nehmen wir wieder die Küstenstrasse. Leider regnet immer noch in Strömen.

Die Burg von Senj ist unser nächstes Ziel. Sie ist das Wahrzeichen der Stadt. Wir machen dort einen Foto- & Kaffeehalt und sind froh über ein trockenes Plätzchen. Einige besichtigen die Burg, andere genehmigen sich einen Kaffee. Langsam hört der Regen auf. Wir machen uns auf den Weg nach Rijeka bis Opatija. Dort übernachten wir im Hotel Admiral. Hier geniessen wir die Annehmlichkeiten des Hotels. Hallenbad, Sauna und Massage sind angesagt!

Dienstag 15. Mai Insel Krk und Cres oder Ruhetag

Es regnet! Nach dem Frühstück teilen wir uns auf. Wagemutige riskieren trotz schlechten Wetterprognosen einen Ausflug mit dem Motorrad, andere geniessen den Wellnessbereich oder begeben sich ins nahe Städtchen auf Einkaufstour.

Mittwoch 16. Mai Opatija – Porec

Bei strahlendem Sonnenschein fahren wir weiter der Küste entlang Richtung Pula bis Plomin. Dort geniessen wir die Aussicht beim Hotel Flanona. Es wurde vor 50 Jahren unter Tito gebaut und wurde von Staats- und öffentlichen Personen gerne besucht. Der Ausblick von der Terrasse ist atemberaubend!

Nach einer kurzen Stärkung fahren wir unserem nächsten Ziel entgegen, dem Amphitheater in Pula. Wer Lust hat, besichtigt das Theater und die Katakomben. Hier stossen wir sogar auf Hinweise von Augusta Raurica!

Kurz nach Mittag erreichen wir bereits Rovinj. In der Bucht essen wir zu Mittag. Danach müssen wir unbedingt dieses malerische Städtchen zu Fuss erkunden!

Gegen Abend verlassen wir die Stadt Richtung Landesinnere auf der 303, bevor wir auf die 75 Richtung Porec wechseln und eine Meereszunge umfahren. Porec ist ein hübscher Touristen Ort. Hier übernachten wir im historischen Hotel Palazzo direkt am Meer. Auf der Terrasse geniessen wir ein Feierabendbier und erfreuen uns an einem herrlichen Sonnenuntergang.



Reisebericht Kroatien – 09. – 21. Mai 2018

Donnerstag 17. Mai Porec – Codroipo

Heute fahren wir weiter der Küste entlang über Novigrad, Umag bis in den Spitz bei Savudrija. In Plovanija wechseln wir auf die 200 und verlassen Kroatien. In Slowenien machen wir eine Pause in Izola.

Bald sind wir schon in Italien. Nach dem Grenzübertritt gehen wir rasch auf die Autobahn, um Triest und Monfalcone zu umfahren. In Palmanova verlassen wir die Autobahn und besuchen die Garnisonsstadt mit ihrer schönen Piazza Grande. Nach dem Kaffeehalt fahren wir direkt nach Codroipo.

Im Hotel Ai Gelsi geniessen wir ein feines Nachtessen und anschliessend eine angenehme Nachtruhe.

Freitag 18. Mai Codroipo - Feltre

Wir verlassen Codroipo Richtung Vittorio Veneto vorbei an den 2 kleinen Seen Lago di Santa Maria & Lago di Lago. Bei Tovenà biegen wir rechts ab und fahren Richtung San Boldo. Nach Tichiana folgen wir dem Flusslauf des Piave bis Villapiana durch eine breite Schlucht Richtung Treviso.

Nach Segusino fahren wir rechts über den Piave und nach der Brücke links auf die SR348. Der Aufgang zum Monte Grappa ist gesperrt. Wir organisieren ein Mittagessen im nahegelegenen Restaurant. Unsere handwerklich begabten Mitglieder wechseln währenddessen das Rad an Brigitte's Auto. Sie hat auf der steilen und unwegsamen Strasse einen Platten eingefangen.

Nach dem Essen fahren wir runter in die Ebene auf die Strada di Prosecco und suchen uns einen anderen Weg, der uns doch noch zum Monte Grappa führt. Hier besichtigen wir die gewaltige Militäranlage und Gedenkstätte des 1. Weltkrieges. Die Sicht ist auch hier atemberaubend! In der Ferne brauen sich Gewitter zusammen und wir nehmen den Rest unseres nächsten Tagesziels unter die Räder.

Wir fahren auf Kreten, bevor es wieder ins Tal geht. Unser Hotel erreichen wir kurze Zeit später. Das Hotel Doriguzzi in Feltre.

Samstag 19. Mai Feltre - Bozen

Wieder ist uns Petrus gut gesinnt. Wir verlassen Feltre über die SS 50 und biegen kurz darauf links ab Richtung Valle de Vanoi. Wir fahren über den Rollenpass, den Passo Cereda und kurz vor Agordo fahren wir über den Fluss und biegen am Rondell links ab Richtung Marmolada zum Lago di Alleghe. Via Col di Rocca zum Passo Fedeia und dessen See gelangen wir in die Dolomiten. Leider setzt wieder Regen ein. In Canazei fahren wir im Regen über den Passo di Pordoi über den Karrerpass und so rasch wie möglich hinunter nach Bolzano ins Hotel Werth.

Sonntag 20. Mai Bozen - Samnaun

Heute scheint wieder die Sonne. Dany führt uns auf verschlungenen Wegen hinauf in eine wunderschöne Bergbeiz. Alle sind sich einig: ein typisches Mätti-Wägli und am Ziel eine atemberaubende Aussicht in die Ebene und die angrenzende Bergwelt.

Nach einem kurzen Mittagessen machen wir uns auf den Weg nach Meran und fahren zügig durch das Vintschgau Richtung Reschenpass. Unterwegs stösst Mätti zu uns und gemeinsam fahren wir weiter nach Samnaun. Entgegen allen Prognosen erreichen wir Samnaun bei wunderschönem Wetter und ohne den prognostizierten Schneefall!

Im Hotel Silvretta geniessen wir zum Abschluss unserer tollen Reise eine wunderschöne Wellness-Anlage und anschliessend ein exklusives Nachtessen.

Am nächsten Morgen, Pfingstmontag, werden noch die letzten Einkäufe getätigt. Wir wollen doch von den zollfreien Waren profitieren.

Gemeinsam fahren wir von Samnaun ins Engadin und über den Flüela in Richtung Unterland. Unsere Bündner Fraktion verabschiedet sich unterwegs. Die Unterländer machen einen letzten Halt im Rest. Schiff am Walensee und nimmt die letzten Kilometer nach Hause in Angriff.

Gegen Abend kommen alle wohlbehalten zuhause an. – An diese Reise werden wir noch lange mit Freude zurückdenken. – Herzlichen Dank an den Organisator Dany!